

Entwicklungspartnerschaft Equal Mainfranken - Produkt

Entwicklungspartnerschaft	Equal Mainfranken GmbH
Verantwortlicher Projektträger / Projektname	HWK-Service GmbH, Daimlerstrasse 7, 97084 Würzburg
Produkttitel	Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Methoden zur Potenzialeinschätzung möglicher Existenzgründer

Produktkontext	
Interventionsbereich	<p>Interessierten Absolventen von Bildungsmaßnahmen und Arbeitslosen soll ein Check für die Unternehmer-Eignung angeboten werden, um ein späteres Scheitern des Gründungsvorhabens zu verhindern. In der Folge sollen ausgerichtete Seminar- und Coaching-Angebote sich anschließen.</p> <p>Durch die vorhandene Erfahrung in der Betreuung von Gründern, den zahlreich durchgeführten Seminaren in diesem Bereich und den erfahrenen Trainern, die seit dem Jahr 1999 nah am Thema arbeiten, konnte dieses vorhandene Wissen bereits zu Beginn des Projektes eingebracht und genutzt werden. Ein weiterer Vorteil bildeten die festen Mitarbeiter an der HWK-Service GmbH, die seit dem Projektstart Beratungen durchgeführt und die Gründer oftmals auch im Nachfeld weiter betreut und in ausführlichen Gespräche begleitet haben.</p>

Produktbeschreibung	
Zielsetzung	<p>Die grundsätzliche Zielsetzung des Projektes</p> <p>Interessierten Absolventen von Bildungsmaßnahmen und Arbeitslosen soll ein Check für die Unternehmer-Eignung angeboten werden, um ein späteres Scheitern des Gründungsvorhabens zu verhindern. In der Folge sollen ausgerichtete Seminar- und Coaching-Angebote sich anschließen.</p> <p>Entwicklung, Erprobung und Evaluierung eines Testverfahrens für Trägerorganisationen, Existenzgründer und Trainer, welches es erlaubt über Persönlichkeitsmerkmale die Unternehmereignung von potentiellen Existenzgründern, insbesondere jene aus benachteiligten Personengruppen, festzustellen und Empfehlungen auszusprechen, um ein späteres Scheitern der Selbständigkeit zu verhindern</p>
Zielgruppen	<p>Der/die künftige EinzelunternehmerIn...</p> <p>...aus Handwerk, Industrie, Dienstleistung</p> <p>... der /die den Sprung aus der Arbeitslosigkeit in die Selbständigkeit wagt</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ sich in der Phase der Entscheidungsfindung befindet, oder ⇒ bereits in der Gründungsphase ⇒ und Unsicherheiten im bezug auf die (Gründer-)Zukunft aufweist
Produkttyp	Workshop
Methodik	<p>Die Organisation der praktischen Projektarbeit</p> <p>Die Projektarbeit hat sich in drei Phasen gegliedert:</p> <p>Phase I: Konzeptionsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Sitzungen zu Beginn der Projektarbeit, um die Rahmenbedingungen zu definieren • Regelmäßiger Informationsaustausch über E-Mail und Telefon • Austausch mit anderen Projektgruppen

	<p>Phase II: Ausarbeitungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekt in Teilbereiche aufteilen und bearbeiten • Konzepterstellung • Aufbau der Projektinhalte • Austausch mit anderen Projektgruppen <p>Phase III: Erprobungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Realistische Erprobung der Entwicklungen mit Teilnehmern • Evaluierung und Optimierung des Projektes <p>Zusammenstellung der Projektgruppe</p> <p>Die Zusammensetzung der Projektgruppe sollte von Anfang an widerspiegeln, wofür die HWK-Service GmbH steht: die Praxisorientierung bei der Beratung und Unterstützung von Gründern. Dabei sollte die Erfahrung aus den Jahren der Existenzgründerseminartätigkeit ebenso einfließen, ebenso das Wissen aus dem Bereich des Existenzgründungscoachings. Aufgrund der regionalen Gegebenheit wird von der HWK-Service GmbH nicht nur der Bereich Handwerk in Sachen Gründung abgedeckt, es finden sich ebenso Gründungswillige aus Industrie und Dienstleistung bis hin zu Berufssparten aus Kunst und Kultur.</p> <p>In der Zusammensetzung der Projektgruppe wurde daher darauf geachtet, dass sowohl Fachleute und Berater mit Seminar- wie Coachingenerfahrung gewonnen werden konnten – also ausgewiesene Experten aus dem Gründungsbereich. Die wissenschaftliche Begleitung oblag einer Psychologin.</p> <p>Projektleitung: Thomas Gauer, HWK-Service GmbH</p> <p>Leitung seitens EQUAL-Mainfranken: Gerold Stühler-Lenhard, HWK-Service GmbH</p> <p>Wissenschaftliche Begleitung: Friederick von Bruchhausen, Gesellschaft zur beruflichen Förderung</p> <p>Entwicklung/Umsetzung: x-impulse, das-marketing-büro, Martin und Maria Sonneck</p>
Publikations-/ Anwenderform	Print-out
Weiterentwicklung	Derzeit nein
Anwendung und Verbreitung	<p>Welche Voraussetzungen sind notwendig?</p> <p>Die Inhalte für den Potenzial-Workshop machen einige grundlegenden Voraussetzungen notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Gründungsidee muss vorliegen • Eine aktive Auseinandersetzung mit dem Gründungsvorhaben muss bestehen • Eine Gründung sollte bevor stehen (nicht mehr als 6 Monate vor der Gründung) • Es sollte möglichst ein Gründungskonzept und ein Businessplan vorliegen <p>Wo findet sich die Zielgruppe?</p> <p>Die Teilnehmer für den Potenzial-Workshop können generiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus den Teilnehmern von Existenzgründerseminaren bei Kammern und Institutionen

	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Vermittlung der Agentur für Arbeit (potentielle Gründer) • Durch aktive Suche über Medien (z.B. Zeitung, Direct-Mailing) <p>Die Grenzen des Projektes</p> <p>In Anbetracht der Rahmenbedingungen für die Projektarbeit, was Zeit-, Budget- und Personalaufwand anbelangen, wurde der allgemeine Rahmen wie folgt beschrieben.</p> <p>Im bezug auf die Projektumsetzung gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine „Universitätslösung“, sondern eine leist- und umsetzbare • Keine „Spezialistenlösung“, sondern eine, die multiplizierbar ist im Rahmen von <ul style="list-style-type: none"> ○ Personen ○ Mittel ○ Umfang • Kein „Theoriegebäude“, sondern ein Modell, das sich an der Wirklichkeit orientiert und auf den Erfahrungen erfolgreicher Gründungsexperten basiert. <p>⇒ Anspruch: einfach für Teilnehmer wie Durchführende praktikabel in der Machbarkeit gut in der Aussagekraft</p> <p>Die Zielsetzung für die Beteiligten</p> <p>Welche Zielsetzungen sollen die Methoden zur Potenzialanalyse verfolgen?</p> <p>Auf seiten des Teilnehmers soll:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Analyse Sicherheit in der eigenen Gründungsentscheidung bringen, um so die Möglichkeit zu schaffen erkennbare Defizite auszumerken bzw. bessere Voraussetzungen für eine Gründung zu schaffen • eigenen Stärken/Schwächen im bezug auf eine Gründung deutlich machen Optimierungsstrategien aufzeigen • eine intensive Sensibilisierung für das komplexe Vorhaben „Gründung“ bewirken <p>Auf Seiten des Durchführenden soll:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Analyse die (Entscheidungs-)Basis für künftige Beratung oder Unterstützung im Vorhaben „Gründung“ absichern und so Förderkontingente richtig zuweisen (Engagementabwägung/Zeit- und Kostenfaktor) • ggf. der Hinweis fundiert werden, die Gründung zu überdenken • die Möglichkeiten der individuellen weiteren Begleitung und Förderung des Betreffenden aufzeigen <p>Die Beobachterkonferenz</p> <p>Eine Schulung der Beobachter hinsichtlich möglicher Fehlerquellen bei der Einschätzung der Übungen sorgt für die gemeinsame definierte Basis, wenn es um die definierten Zielsetzungen jeder Übung geht. Naturgemäß werden unterschiedliche Beobachter unterschiedliche Verhaltensweisen beobachten und deren Ausprägung.</p> <p>Die abschließende Beobachterkonferenz hat die Aufgabe eine gemeinsame Einschätzung hinsichtlich eines Teilnehmers, in der Diskussion zwischen den Beobachtern herzustellen, die dokumentiert und in eine späteres Feedback-Gespräch einfließt.</p>
Zusätzliche Informationen	Zu den obigen Ausführungen empfehlen wir das Studium unseres ausführlichen Evaluationsberichtes. Alle Fragen werden dort ausführlich behandelt und erörtert!